

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Georg Friedrich MEIER**

***Abbildung eines Kunstrichters***

**EDITION**

**16-1** ***Philosophisches Denken in Halle*** : Personen und Texte / hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer im Auftrag der Hallischen Philosophischen Bibliothek e.V. - Halle (Saale) : Medienwerker. - 18 cm. - Aufnahme nach Bd. 9. - ISBN 978-3-936228-00-7

**[#2124] [#2125]**

1. Abt., Philosophen des 18. Jahrhunderts

Bd. 9. Philosophische Prinzipien der Kunstkritik oder "Abbildung eines Kunstrichters" von G. F. Meier / hrsg., bearb. und mit einem Nachwort versehen von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2015. - 187 S. - ISBN 978-3-936228-56-4 : EUR 26.22

Der Hallenser Philosoph Georg Friedrich Meier (1718 - 1777), ein wichtiger Vertreter der Aufklärung in Mitteldeutschland,<sup>1</sup> spielt in der Reihe ***Philosophisches Denken in Halle***<sup>2</sup> eine wichtige Rolle. Nun erscheint noch ein

---

<sup>1</sup> Siehe auch ***Halle-Leipziger Aufklärung*** : Kernstück der mitteldeutschen Aufklärung / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2011. - 389 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 1). - ISBN 978-3-89812-711-0 : EUR 38.00 [#2351]. - Rez.: ***IFB 11-4*** <http://ifb.bszbw.de/bsz32443782Xrez-1.pdf>

<sup>2</sup> Bisher wurden in ***IFB*** folgende Bände besprochen: 1. Abt., Philosophen des 18. Jahrhunderts. - Bd. 1. Psychologisch-juristische Richtung der Logik im 18. Jahrhundert in Halle : Thomasius, Buddeus, Sperlette, Schneider, Gundling, Heineccius / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2008. - 291 S. : III. - ISBN 978-3-936228-46-5 : EUR 30.50. - Bd. 2. Mathematisch-metaphysische Tendenzen der Logik im 18. Jahrhundert in Halle : Wolff, Thümmig, Straehler, Zimmermann, Stiebritz, von Segner / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2009. - Tl. 1 - 2. - 386 S. : III. - ISBN 978-3-936228-47-2 : EUR 32.00. - Bd. 3. Ethisch-pietistische Prägungen der Logik im 18. Jahrhundert in Halle : Alexander Gottlieb Baumgarten, Georg Friedrich Meier / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2006. - 255 S. : III. - ISBN 978-3-936228-48-9 : EUR 30.50. - Bd. 4. Hallesche Logik am Ende der Aufklärung und in der "geschlossenen Kantischen Periode" : Lehre und Lehrbücher ; Christian Gottfried Schütz, Ludwig Heinrich von Jakob, Johann Heinrich Tieftrunk, Johann Christoph Hoffbauer, Johann Gebhard Ehrenreich Maaß, Jacob Sigismund Beck / bearb. und zum Druck vorbereitet von Günter Schenk. - 1. Aufl. -

Band der Reihe, der eine wichtige kunstkritische Schrift des Philosophen wieder greifbar macht. Dies kommt gerade recht zur Zeit, da auch ein umfangreicher Sammelband zu Meier erschienen ist, also zumindest im Kreis der Aufklärungsforscher und Philosophiehistoriker mit einer gewissen Aufmerksamkeit zu rechnen ist.<sup>3</sup>

Meier entstammte einer pietistischen Familie, studierte Theologie und Philosophie in Halle und war mit dem Dichter Gleim befreundet, der wie er die Kollegen des Begründers der Ästhetik, Alexander Gottlieb Baumgartens,<sup>4</sup> besuchte. Meiers eigene Vorlesungen wurden später auch von Angehörigen des zweiten Halleschen Dichterkreises besucht, wodurch er zur Auseinandersetzung mit Gottsched, Bodmer und Breitingen angeregt wurde. Die Einleitung Schenks, der sich schon 1994 eine Darstellung von Leben und Werk Meiers vorgelegt hatte,<sup>5</sup> gibt den nötigen Kontext, in dem Meiers Ästhetik-konzeption und seine Vorstellung von Kunstkritik sich entwickelten. Interessant ist hier, daß Meier sich natürlich auch auf englische Autoren wie Pope

---

2009. - 235 S. : Ill. - ISBN 978-3-936228-50-2 : EUR 27.00. - Bd. 6. Allgemeine Zeichentheorie und Hermeneutik des 18. Jahrhunderts in Halle : [Christian Thomasius, Alexander G. Baumgarten, Georg Friedrich Meier, Johann August Eberhard, Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher] / bearb. und zum Druck vorbereitet von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2009. - 270 S. : Ill. - ISBN 978-3-936228-52-6 : EUR 28.00. - Bd. 7. Ästhetische Geschmacksbildung und Kunsterziehung an der Fridericiana im 18. Jahrhundert / bearb. und zum Druck vorbereitet von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2010. - 214 S. : Ill. - ISBN 978-3-936228-53-3 : EUR 24.90. - Bd. 10. Die Philosophische Fakultät der Fridericiana von ihrer Gründung 1694 bis zur Schließung 1806 : ein Überblick / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2011. - 276 S. - ISBN 978-3-936228-57-1 : EUR 26.10. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz105090336rez-1.pdf>

<sup>3</sup> **Georg Friedrich Meier (1718 - 1777)** : Philosophie als "wahre Weisheit" / Gideon Stiening, Frank Grunert (Hrsg.). - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 418 S. : Ill ; 24 cm. - (Werkprofile ; 7). - ISBN 978-3-11-040179-0 : EUR 109.95 [#4347]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>4</sup> **Ästhetik** : Lateinisch-Deutsch / Alexander Gottlieb Baumgarten. Übers. und mit einer Einführung, Anmerkungen und Register hrsg. von Dagmar Mirbach. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - Einheitssacht.: *Aesthetica*. - ISBN 978-3-7873-1899-5 (br.) : EUR 98.00 [#0479]. - Bd. 1 (2009). - LXXX, 595 S. - (... ; 572a). - Bd. 2 (2009). - VIII S., S. 598 - 1305. - (... ; 572b). - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz251967247rez-1.pdf> - Dagegen ist die folgende, ursprünglich bereits für Ende 2007 angekündigte Ausgabe immer noch nicht erschienen; derzeit wird sie für Ende 2016 versprochen: **Aesthetica** = Ästhetik : lateinisch-deutsche Ausgabe / Alexander G. Baumgarten. Hrsg. von Constanze Peres. - Paderborn : Fink, 2016 (Dez.). - 1400 S. - (Phantasos ; 11). - ISBN 978-3-7705-4543-8 : EUR 89.00.

<sup>5</sup> **Leben und Werk des halleschen Aufklärers Georg Friedrich Meier** / Günter Schenk. - Halle/Saale : Hallescher Verlag, 1994. - 224 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 3-929887-01-0. - Ferner: **Wesen und Funktion der Ästhetik als Universitätsdisziplin aus der Sicht ihrer Begründer A. G. Baumgarten und G. F. Meier** / Günter Schenk. // In: Europa in der Frühen Neuzeit : Festschrift für Günter Mühlhpfordt / hrsg. von Erich Donner. - Weimar [u.a.] : Böhlau, 1997. - 2. Frühmoderne. - VIII, 663 S. - Literaturangaben. - ISBN 3-412-00597-5. - 1997, S. 109 - 124

bezog und bereits eine Probe seiner eigenen Kunstkritik in einer Abhandlung bot, die sich der Frage widmete, ob John Milton in seinem **Paradise lost** eine glückliche Hand bei der Auswahl der Haupthandlung hatte. Meier versuchte hier schon eine Art Operationalisierung der Kunstkritik, indem er jeweils Schönheiten und Häßlichkeiten des zu prüfenden Werkes zählte und kontrastiv abzuwägen. Meier stellte entsprechende Regeln auf, an die sich ein Dichter halten müsse. Dabei kommt es dann zu dem doch etwas seltsamen Ergebnis, Miltons Epos habe 12 Gründe für und vier gegen sich (S. 36 - 37). Meier versuchte sich selbst auch an der Bewertung von Klopstocks **Messias** und auch von Wielands **Natur der Dinge** an seinen selbst entwickelten Regeln zu orientieren. Insbesondere mit Gottsched gerät Meier mit seiner Auffassung von Kunst und Kunstkritik in Widerstreit.

Die vorliegende Schrift erschien ein Jahr später als die Milton-Abhandlung, nämlich 1745, und zielte ursprünglich darauf, die „Logik der Beurteilungskunst“ darzustellen (S. 18). Doch ergab sich für ihn aus der Analyse der damaligen Lage der Kunstkritik, daß „das Bild eines wahren Kunstrichters“ entworfen werden mußte (S. 34), damit dieser als Leitbild aufgestellt werden kann, an dem sich die realen Kunstrichter orientieren könnten. Dazu bedarf es der Regeln, aber auch der Einsicht, daß es z.B. einen Konflikt von Geschmacksurteil und vernünftiger Beurteilungskraft geben könnte. Dann erst würde man nämlich in der Lage sein, Kunstwerke überhaupt richtig zu beurteilen. Urteilskraft steht so neben Geschmack als Kategorie im Mittelpunkt der Erörterungen, was nun ein wahrer Kunstrichter sei.

Der Text wird als Leseausgabe geboten, ist also unannotiert, folgt aber im Lautstand genau der Schreibung der Originalausgabe.<sup>6</sup> Ein Literaturverzeichnis und ein Personenverzeichnis sind vorhanden. Der Text selbst hat keine betitelten Kapitel, sondern ist in 120 Paragraphen aufgeteilt, doch wird auf S. 6 im Inhaltsverzeichnis<sup>7</sup> eine „indirekte Gliederung“ geboten, die auch den Zugriff auf inhaltliche Aspekte erlaubt, als da z.B. wären Klarheit des Denkens, Richtigkeit des Denkens, Gewißheit des Denkens, Lebendigkeit des Denkens sowie als zentrale Kategorien der philosophischen Kritik die kritische Gerechtigkeit, die kritische Ungerechtigkeit, die kritische Billigkeit, die kritische Unbilligkeit, das kritische Gleichgewicht und allgemeine kritische Freiheit.

Meier hat ein sehr anregendes Buch verfaßt, daß für alle an Fragen der Kunst- und Literaturkritik Interessierten lesenswert ist. Denn grundsätzlich wird man auch heute noch davon profitieren, wenn man sich von den Kriterien Rechenschaft abzulegen versucht, die einen bei der Beurteilung von Kunstwerken leiten. Auch wenn man geneigt ist zu meinen, die Ästhetik des 18. Jahrhunderts sei überholt, insofern sie sich mit dem Versuch der Gewichtung von „Schönheiten“ bzw. Vollkommenheiten und Fehlern bzw. Un-

---

<sup>6</sup> Die Originalausgabe von 1745 ist digital zugänglich: **M. Georg Friedrich Meiers Abbildung eines Kunstrichters**. - Halle im Magdeburgischen : Hemmerde, 1745. - [8] Bl., 224 S. ; 8°:

[http://gdz.sub.uni-](http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN635343487&IDDOC=652049)

[goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN635343487&IDDOC=652049](http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN635343487&IDDOC=652049)

<sup>7</sup> <http://d-nb.info/1071343335/04>

vollkommenheiten befaßt, so ist doch Meiers Konzeption viel tiefgründiger. Denn in ihr steht nicht zuletzt der Kunstrichter selbst immer auf dem Prüfstand, der so genau als möglich sein muß, selbstkritisch seine Irrtumsanfälligkeit bedenken kann und eifrig ein lebenslanges Lernen betreibt. Meiers Werk verdient so in dieser handlichen Ausgabe einen Platz im Bücherregal aller Aufklärungs- und Ästhetikforscher und ist keineswegs nur für die Halenser Universitätsgeschichte im Besonderen von Relevanz.

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz442623739rez-1.pdf>